

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Neues Kochbuch oder geprüfte Anweisung zur schmackhaften Zubereitung der Speisen, des Backwerks, des Confekts, des Gefrorenen und des Eingemachten

Löffler, Friederike Luise

Stuttgart, 1833

Vorrede zur ersten Ausgabe.

urn:nbn:de:bsz:31-55078

V o r r e d e
zur ersten Ausgabe.

Nie würde ich wohl als Schriftstellerin aufgetreten seyn, wenn mich nicht theils viele Ebnner und Freundinnen dazu aufgemuntert hätten, theils auch längst schon mein Wunsch gewesen wäre, dem Gedächtnisse derjenigen Frauenzimmer, die schon Unterricht im Kochen von mir erhalten haben, oder ihn noch bekommen werden, Erleichterung zu verschaffen.

Der Vorwurf des Mangels an Zuverlässigkeit und Genauigkeit, der so manchen ohne Wahl und Prüfung zusammengeschriebenen Büchern dieser Art mit Recht gemacht wird, soll, hoffe ich, diese Sammlung nicht treffen, denn ich habe dabey durchaus kein anderes Hülfsmittel gebraucht, keine andere Vorschrift zu Grunde gelegt als mein Gedächtniß und eigene lange Erfahrung.

Sollte aber doch hie und da, der angewandten Mühe ungeachtet, ein Fehler vorgefallen, oder die Sache nicht verständlich genug vorgetragen worden seyn: so darf ich um so eher gütige Nachsicht vom Publikum erwarten, je mehr es Schwierigkeiten bey einer solchen Arbeit gibt, und je mehr es Mühe kostet, sich überall so,

wie man wünschte, und mit Vermeidung einer zu großen Weitläufigkeit verständlich zu machen.

Die Speisen habe ich in derjenigen Ordnung vorgetragen, nach welcher sie aufgesetzt werden, und für diejenigen, welche bey Gastmahlen mit der Wahl und Anordnung der Speisen nicht ganz zurecht kommen können, verschiedene Speise- und Küchen-Zettel angehängt, wo sie sich im Nothfalle Rath's erholen können.

Zur Bequemlichkeit findet der Leser die verschiedenen Arten, nach welchen eine Speise zubereitet werden kann, zusammengestellt, und es wird bey dem Gebrauch nützlich seyn, wenn man jedes Mal die verschiedenen Arten der Zubereitung liest, weil oft bey einer derselben Vortheile, die im Allgemeinen anwendbar sind, vorkommen, welche aber nicht doppelt, oder noch öfter, wenigstens nicht mehr so ausführlich gesagt werden konnten.

In Ansehung der gebräuchlichen Bestimmungen mit Löffeln versteht es sich von selbst, daß bey Milch, Rahm, Essig, Hefen, Zucker &c. von gewöhnlichen Eßlöffeln, bey Mehl von Kochlöffeln, bey Fleischbrühe und Wasser aber von Schöpflöffeln die Rede ist, wo nicht ausdrücklich das Gegentheil steht. Da aber auch Koch-, Schöpf-, und andere Löffel von sehr verschiedener Größe sind, so wird man am besten thun, wenn man sich immer nach der Mit-

telstraße richtet. Das Nämliche ist auch von Zitronen und andern Dingen, die bald größer bald kleiner sind, zu bemerken.

Das vollständige Register wird nicht nur bey den mancherley Beziehungen im Buche selbst, sondern auch überhaupt bey'm Nachsuchen die besten Dienste leisten.

Bey den vielen vorkommenden durchaus nötigen französischen Wörtern ist theils, wie sie auf deutsch gesprochen werden, theils ihre Erklärung beigesezt worden, um auch denjenigen Frauenzimmern, die nicht französisch verstehen, begreiflich zu werden. Das Nämliche ist auch mit nicht genug oder nur in manchen Gegenden bekannten Benennungen geschehen.

In der Ueberzeugung, daß ich Alles gethan habe, um der Erwartung des Publikums zu entsprechen, empfehle ich mich und diese Arbeit bestens.

F. L. Löfflerin.

